

Cod.tibet. 489 Hauptaufnahme

Übersicht



Signatur	Cod.tibet. 489
Maße	201-202 mm x 677 mm x 22 mm
Datierung	ca. 14./15. Jh.
Ort	Tibet/Xizang
Objekttyp	Buchdeckel, asiatisch
Katalogisierungsebene	Gesamtaufnahme (item)
Klassifizierung	Schnitzkunst
Kategorie	Tibetische Buchdeckel

[Kurzaufnahme zum Buchdeckel im BSB-Katalog mit weiterführenden Informationen](#)

[Forschungsdokumentation der BSB](#)

[Digitalisat](#)

Beschreibung: Günter Grönbold/Samyo Rode. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

Die [Schnitzerei](#) des schwer einzuordnenden Deckels ist hart; der Gesichtsausdruck der Gestalten wirkt fremdartig.

Inhaltsverzeichnis

- [1 Entstehung](#)
- [2 Maße](#)
- [3 Material und Technik](#)
- [4 Beschreibung des Äußeren](#)
- [5 Zustandsberichte](#)
- [6 Ikonographie](#)
- [7 Provenienz](#)
- [8 Literaturhinweise](#)
- [9 Empfohlene Zitierweise](#)

Entstehung[[Bearbeiten](#)]

unbekannt, ca. 14. Jh./15. Jh. in [Tibet/Xizang](#).

Maße[[Bearbeiten](#)]

Unterdeckel:

201-202 mm x 677 mm x 22 mm

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

96 mm x 569 mm

Mittelfeldbegrenzung:

10-12 mm

Rahmen:

42-43 mm

(Angaben ohne Berücksichtigung der übergroßen Mittelgruppe.)

Innenseite:

Mittelfeld:

93-97 mm x 541 mm

Mittelfeldbegrenzung:

18-21 mm

Rahmen:

links 53 mm breit, rechts 43 mm breit, oben 29-34 mm breit, unten 34-35 mm breit

Material und Technik[Bearbeiten]

Geschnitzter, vergoldeter und bemalter Buchdeckel aus leichtem Holz

Beschreibung des Äußeren[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Fünf Teilfelder, durch geschnitztes **Rankenwerk** getrennt, mit figürlichen Schnitzereien, darunter die Zentralgruppe, die über den Mittelfeldsteg in den Rahmen übergreift.

Mittelfeldbegrenzung:

Um das Mittelfeld läuft eine **Perlenreihe** zwischen einfachen **Stegen**.

Rahmen:

Der ca. 42-43 mm breite Außenrahmen ist bemalt mit geometrischen Motiven in Form von Halbkreisen in Schwarz und Rot. Als äußerster Rahmen dient eine Rille und eine schmucklose plane Leiste.

Innenseite:

Mittelfeld:

Im Mittelfeld sind vegetabile Ornamente vor rotem Hintergrund dargestellt.

Mittelfeldbegrenzung:

Um das Mittelfeld verlaufen hintereinander drei schmalere Streifen, von innen her in den Farben Schwarz, gold und Rot.

Rahmen:

Den Rahmen bildet ein wesentlich breiterer Streifen in goldener Farbe.

Schmalseite 1:

In flacher Schnitzerei ist eine Ranke zu erkennen, in der Mitte der Seite eine figürliche Darstellung. Die Schmalseite ist teilweise noch vergoldet.

Längsseite 1:

Die Längsseite weist Reste von farbiger Fassung auf.

Schmalseite 2:

Die Schmalseite weist Reste von farbiger Fassung auf.

Längsseite 2:

Die Längsseite weist Reste von farbiger Fassung auf.

Profil:

Die Höhe des Deckels ist an den Rändern etwas kleiner als in der Mitte.

Zustandsberichte[Bearbeiten]

Die Farbe auf der Außenseite des Deckels ist teilweise abgerieben, gerade am untern und rechten Rahmen. Gleiches gilt für die Vergoldung. Von der linken Seite her zieht sich ein Riss im Holz bis über die Mitte des Deckels.

Ikongraphie[Bearbeiten]

Außenseite (Zierseite):

Mittelfeld:

Im Mittelfeld sitzen auf Lotusblüten die fünf Tath?gatas. Ihre Throne werden von je einem Paar ihrer Reittiere (skt. V?hana) getragen: (von links) Ratnasambhava (Pferde mit Juwelen auf dem Rücken), Ak?obhya (Elefanten, dazwischen Vajra, sein besonderes Symbol), Vairocana (Löwen, dazwischen Rad), Amit?bha (Pfauen, dazwischen Blüte), Amoghasiddhi (Vogelwesen / skt. garu?a, dazwischen doppelter Vajra). Zwischen den Buddhas ist eckig geschnitztes Rankenwerk, in dessen Mitte sich jeweils ein Fabeltier befindet. Der Thron Vairocanas hat rechts und links im Thronbogen von unten je einen Elefanten, gehörnten Löwen (skt. Vy?la), Seeungeheuer (skt. Makara) und ganz oben ein Vogelwesen (skt. Garu?a). Der obere Teil durchbricht das Mittelfeld und reicht bis zum Rand des Deckels. Die Buddhas tragen dreispitzige Kronen mit sehr hoher und spitzer Mütze. Aureole und Nimbus sind oben abgeplattet; über den Schultern sind die Spitzen der Throne sichtbar.

Schmalseite 1:

Zwischen springenden Tieren und Ranken ist zentral eine Buddhafigur zu sehen.

Provenienz[Bearbeiten]

1988 von N.G. Ronge (Ittenbach) für die BSB erworben.

Literaturhinweise[Bearbeiten]

Grönbold, *Tibetische Buchdeckel* (1991), 60f.

Empfohlene Zitierweise[Bearbeiten]

Günter Grönbold/Samyo Rode. Tibetischer Buchdeckel (Unterdeckel) - BSB Cod.tibet. 489. Bayerische Staatsbibliothek, 1991/2016.

URL: https://einbaende.digitale-sammlungen.de/Prachteinbaende/Cod.tibet._489_Hauptaufnahme, aufgerufen am 18.10.2019